

Dornburg (mit Wilsdorf) | Dorndorf-Staudnitz | Frauenprießnitz (mit Kleinprießnitz, Schleuskau) |
Hirschroda | Lachstedt bis Eckolstädt (mit Münchengosserstädt, Schmiedehausen) | Thierschneck |
Weitzdorf (mit Mertendorf, Poppendorf, Rockau, Tautenburg) | Wichmar-Rodameuschel (mit Würchhausen)



Die Kirche in Mertendorf

„Klein, aber fein ist die Kirche von Mertendorf. So frisch und freundlich wie sie strahlt, so erklingt ihre kleine Marienglocke aus dem Jahre 1485.“

Verfasser unbekannt

Die kleine Ortschaft Mertendorf ist dem Aufbau nach ein sogenannter Rundling, d. h. die einzelnen Häuser und Gehöfte gruppieren sich um einen zentralen Platz, meist mit einem Teich versehen, und weitere Gebäude sowie Gärten reihen sich konzentrisch um dieses Zentrum. Besonders gut ist dies bei Luftaufnahmen zu erkennen.

Auf dem Anger in Mertendorf befindet sich auch die kleine Kirche, deren genaue Erbauungszeit nicht bekannt ist. Es wird vermutet, dass die Saalkirche mit ihrem fünfseitigen Chorraum aus dem 17. Jahrhundert stammt. Spuren eines vielleicht romanischen Baus aus früherer Zeit konnten bisher nicht näher datiert werden.

Im Inneren ist das Gotteshaus geprägt durch eine dreiseitige Empore und den großen Kanzelaltar (gestiftet um 1700). Im Jahre 1894 gab es umfangreiche Renovierungsarbeiten und im Oktober dieses Jahres konnte die renovierte Kirche festlich eingeweiht werden.



Die Kirchturmuhre war eigentlich für private Zwecke bestellt worden, aus technischen Gründen war ein Einbau im Wohnhaus nicht möglich und so bekamen die Mertendorfer im Jahre 1910 eine Turmuhr geschenkt. Diese Uhr wurde viele Jahre wöchentlich aufgezogen und anlässlich ihres 100. Geburtstages bekam sie ein elektrisches Uhrwerk. Unter der westlichen Empore befindet sich die Orgel - auch diese hat erst über Umwege (erbaut für die Gutskapelle in Würchhausen) ihren Platz in der Mertendorfer Kirche gefunden.

Die in den Jahren 2007/2008 renovierte Orgel erklingt zu Gottesdiensten und Konzerten zur Freude aller Besucher. Ein großflächiges Gemälde ziert die Empore direkt über der Orgel, gemalt wurde es von Paul Schneider nach dem 2. Weltkrieg.



Im kleinen „Turm“ hängt eine sogenannte Marienglocke. Sie trägt die Inschrift „Ave maria gratia plena“ („Gegrüßt seist du, Maria du Gnadenreiche“), noch heute läutet sie für alle weit hörbar zum Gottesdienst.

Im Jahre 1995 wurde das Gotteshaus umfassend saniert. Viele Bürger haben sich in all den Jahren um den Erhalt der Kirche verdient gemacht und der Dorfgemeinschaft damit ein Kleinod im Zentrum erhalten.

Text: CV, in Anlehnung an *Die Chronik von Mertendorf* (2012); Bilder: Kerstin Oberthür

zum Vormerken

Vorbereitung Brückengottesdienst	Do. 9. Mai, 19 Uhr, Dorndorf
Lektoren- und Organistentreffen	Mi. 15. Mai, 19 Uhr, Dorndorf
Himmelfahrt in Hirschroda	30. Mai (mit Sternwanderung)
Besuch in Erbsetten (Partnergemeinde von Wichmar-Rodameuschel)	31. Mai - 2. Juni
"Der schöne Ort", EEB Jena	Sa. 29. Juni, Klosterkirche Frauenprießnitz
Deutscher Evangelischer Kirchentag "Was für ein Vertrauen"	19. - 23. Juni, Dortmund
12. Brückengottesdienst in Dorndorf	14. Juli, 11 Uhr
Bibelwoche	7. - 13. Okt., Eckolstädt - Schmiedehausen
Besuch in Sachsenweiler-Steinbach (Partnergemeinde von Dorndorf-Stednitz)	19./20. Oktober
Gemeindekirchenratswahlen	27. Oktober

Gemeindekirchenratssitzungen

Dornburg	Mi. 13. März, 19 Uhr
Dorndorf (mit Jahresrechnung)	Do. 21. März, 19:30 Uhr
Eckolstädt (mit Jahresrechnung)	Do. 28. März, 19 Uhr
Frauenprießnitz	nach Absprache
Hirschroda	nach Absprache
Thierschneck	nach Absprache
Wetzdorf, Poppendorf, Mertendorf Wichmar	Mi. 10. April, 19 Uhr nach Absprache

Planungskreis Kirchspiel

(für Planung bis Ende Februar 2020)

Do. 18. Juli, 19 Uhr, Dorndorf

nächstes Gemeindeblatt

Beiträge zur Veröffentlichung

Zeitraum 27. Mai bis 25. August
bis **15. April** an die Redaktion
(s. letzte Seite unten)

Vorträge - Kirchgemeinde Frauenprießnitz

Dienstag 19. März – 19:30 Uhr – **Kirche Schleuskau** – Residenzen in Ostthüringen – „Der Ostthüringer Adel und seine Beziehung zum Pietismus“ – Dr. Thomas Frantzke aus Leipzig

Dienstag 9. April – 19:30 Uhr – **Kirche Schleuskau** – „Sächsischer Bruderkrieg, Reformation, Dreißigjähriger Krieg – Ereignisse in Schleuskau und Kleinprießnitz aus sechs Jahrhunderten“ – Dr. Konrad Sachse, Kunitz

Da fehlte doch was! Vielleicht haben Sie ihn erkannt: Das **Titelbild** im letzten Gemeindeblatt zeigte den Taufengel in der Dorndorfer St.-Peters-Kirche an der Brücke. Stefan Winter hat ihn so schön beleuchtet fotografisch in Szene gesetzt. Danke!

Gehen oder bleiben - nach fast 25 Jahren

"Die Gedanken fahren Karussell in meinem Kopf, gehen oder bleiben? Seit bekannt ist, dass ich in Nürnberg eine 2-Zimmer Wohnung im Betreuten Wohnen der Diakonie beziehen kann und dann noch in der Nähe der Familie meiner Tochter. Das klingt so verlockend: eine neue Aufgabe und eine neue Umgebung. Ein Eingewöhnen im Alter - ist das noch möglich? Geht das gut oder bereue ich es bald? Der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist gut, ich verlasse gute Bekannte und liebe Freunde. Gehen oder bleiben? Wie sehr wünschte ich mir jetzt ein Zeichen. Irgendetwas, das eindeutig ist. Wo soll mein letzter Platz im Leben sein? Wenn ich doch nur wüsste, was Gott sich für mein Leben noch gedacht hat, welche neue Aufgabe? Aber Gott mutet uns zu, ohne eindeutige Zeichen zu leben. Er verspricht nur, dass Herz und Verstand noch wachsen können, mit jedem mutigen Schritt nach vorn und manchmal auch, wenn wir stehen bleiben. Lebendiger Gott, lass mich herausfinden, wie ich mit dir leben kann und zeige mir den Platz, an den ich gehöre. Im Vertrauen darauf verlasse ich am 28. Februar 2019 Dorndorf.

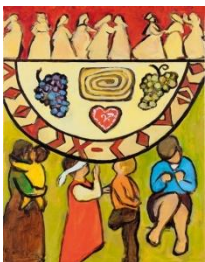
Elisabeth Stelter"



Mit diesen berührenden Worten, die sie persönlich an eine Tageslosung angepasst hat, verabschiedet sich Elisabeth Stelter kurz nach ihrem 80. Geburtstag und nach 24 Jahren aus Dorndorf. Unser herzlichster Dank begleitet sie für die jahrelange Unterstützung an so vielen Stellen, oft im Verborgenen und immer zuverlässig! Möge sie an ihrem neuen Platz mit Gottes Hilfe heimisch werden.

Abschied nach über 40 Jahren

Nach 43 Dienstjahren nun die Einladung zu meinem Abschiedsgottesdienst. Er findet am **Sonntag, 31. März, um 14 Uhr in Dorndorf** statt. Ich würde mich freuen, wenn viele von Ihnen und Euch kommen. Ich bin ja 1978 nach Camburg gekommen und seitdem haben sich unsere Wege oft getroffen. Und deshalb wäre es schön, wenn wir uns alle noch mal die Hand reichen könnten, bevor ich am 1. April in Rente gehe. Auch wenn ich noch hier und da mal ehrenamtlich erscheinen werde, ist es gut, wenn ein deutlicher offizieller Schlusstrich gezogen wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es im Pfarrhaus von Dorndorf noch Kaffee und Kuchen geben und die Gelegenheit zu manch kleinem Gespräch. Damit ich planen kann, wäre es schön, eine kurze Rückmeldung zu bekommen. ☎ 036421-32087, sigridpreussner@arcor.de. *Sigrid Preußner*



Weltgebetstag aus Slowenien - „Kommt, alles ist bereit“

Wie im letzten Gemeindeblatt beschrieben, dürfen wir teilhaben am Naturparadies zwischen Alpen und Adria:

Freitag, 1. März, 18:30 Uhr

Gemeinderaum im Pfarrhaus Dorndorf

Donnerstag, 7. März, 18:00 Uhr

Gemeinderaum im Pfarrhaus Dornburg

weitere Orte nach Vereinbarung

Einladung zum Sedermahl/Abendmahl

Gründonnerstag, 18. April, 18 Uhr, Villa Levin in Steudnitz, Am Heerweg 1

Die Feier des Sederabends kommt aus der jüdischen Tradition. Wir Christen erinnern an diesem Abend an die Einsetzung des Abendmahls. Beides feiern wir zusammen am Gründonnerstag. Hier, in der 1910 erbauten Villa, lebte Familie Levin bis zu ihrer Emigration im Jahre 1938. Im Buch „Jüdische Lebenswege in Jena“ kann man einiges darüber nachlesen, auch ein Foto vom Garten ist zu sehen, den viele Steudnitzer aus fröhlichen Kindertagen kennen. Im ovalen Zimmer hat der Camburger Restaurator Michael Bruckschlegel Reste eines Wandfrieses herausgeholt, der leider 1946 übertüncht wurde: das erste Wandgemälde des damals in Jena studierenden Künstlers Charles Crodel. - Es gibt symbolische Speisen, die an den Auszug des Volkes Israel aus der Knechtschaft erinnern (Lamm, Grünes, Ei, ein Fruchtmus, Mazzenbrot...). An der festlichen Tafel im ehemaligen Speisezimmer soll jeder Gast einen Platz haben. Deshalb: [bitte anmelden bei Brunhilde Stötzner, Tel. 036427 213508 bis zum 7. April](#). Ein Körbchen für die Kostenbeteiligung steht bereit.



"Tritt aus deiner Tür, gehe einige Schritte und entdecke Neues"

Eine Reminiszenz an die gemeinsame Wanderung mit neuen und alten Freunden vor unserer „Haustür“. „Tritt aus deiner Tür“, das war eine Reise in das nahe gelegene Stadtroda, keine Anreise von hunderten oder sogar tausenden Kilometern, nein, der Startpunkt einer Wanderung auf dem Tälerpilgerweg. Am Startpunkt trafen wir uns aus Dornburg, Wilsdorf, Steudnitz und sogar Gäste aus Lübeck und Hamburg. „Gehe einige Schritte“, so führte uns der Weg über Tröbnitz, Untergneus nach Wolfersdorf. Dort in Nähe des Wasserschlosses „Fröhliche Wiederkunft“, um zu nächtigen und am nächsten Tag über Stanau, Rothvorwerk, Lippersdorf die Runde zu vollenden. „Entdecke Neues“: Seichte Hügellandschaften, Weiden, Wälder, eine Landschaft reich an Teichen, verträumte Orte mit ihren Kirchen wieder schön hergerichtet, die zur Einkehr und Besinnung einladen. Das Wasserschloss in Wolfersdorf ließ der Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige („Hanfried“) bauen. Eine Brücke führt zum Schloss und gedanklich in die Zeit der Reformation zurück, ach wie passend an diesem Feiertag. Und alles das findet der Suchende vor unserer „Haustür“! Es soll nichts verschwiegen werden, „einige Schritte“, das sind ca. 51 km. Reizvolle Abkürzungen sind möglich, ein oder zwei Übernachtungen sind einzuplanen. Also, „tritt aus deiner Tür, gehe einige Schritte und entdecke Neues“. Neugierig? Gerne beantworten wir deine Fragen. Wir haben Neues entdeckt und berichten gerne dem Interessierten. Auch neue Ideen sind willkommen, um wieder gemeinsam unterwegs zu sein.



Detlef Himmelreich, ☎ 036427 71160, detlef.himmelreich@freenet.de / Bild: Martina Urlau

Dorndorf / Dornburg

Der **Bibelhauskreis** trifft sich monatlich donnerstags um 20 Uhr – am 14. März (Winter, Dornburg), 25. April (Böhm, Dorndorf) und am 23. Mai (Gaupp, Dornburg). Wir lesen weiter in den angeblich so verbotenen und geheimen Büchern der Apokryphen und Pseudevangelien.

Dornburg

Die **Senioren** treffen sich jeden dritten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Pfarrhaus Dornburg – am 20. März (mit Sigrid Preußner), 17. April und am 15. Mai.

Der **Frauenkreis Dornburg** trifft sich in der Regel am 1. Montag im Monat ab 20 Uhr im Pfarrhaus Dornburg – am 4. März, 1. April und am 6. Mai.

Dorndorf

Der **Seniorinnenkreis** trifft sich monatlich dienstags um 15 Uhr – am 5. März (mit Sigrid Preußner), 9. April (mit Pfr. Oberthür) und am 14. Mai.

Der **Herrenkreis** trifft sich monatlich dienstags um 15 Uhr – am 26. Februar, 26. März, 23. April und am 28. Mai (mit Pfr. Oberthür). Wir beschäftigen uns mit der Geschichte des dreißigjährigen Krieges, der gerade auch in unserer Gegend und in unseren Gemeinden verheerende Auswirkungen hatte.

Eckolstädt

Der **Seniorenkreis** trifft sich monatlich donnerstags um 15 Uhr – am 14. März (mit Sigrid Preußner), 25. April und am 16. Mai (mit Pfr. Oberthür). Wir freuen uns ausdrücklich auch auf Besucher aus den umliegenden Gemeinden!

Frauenprießnitz

Die Winterpause ist vorbei! Zum **Gemeindenachmittag** treffen wir uns wieder am letzten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr – am 28. März, 25. April und am 23. Mai (am 30. Mai ist Himmelfahrt).

Poppendorf

Die **Senioren** treffen sich monatlich donnerstags um 14:30 Uhr – am 21. März (mit Sigrid Preußner), 25. April (mit Pfr. Oberthür) und am 23. Mai.

Wetzdorf

Die **Spinnstube** lädt alle ein, die sich für Hand- und Bastelarbeiten interessieren und zu Gesprächen über dies und das zusammenkommen wollen. Unsere nächsten Termine sind der 6. und 20. März, 3. und 17. April und der 15. und 29. Mai - jeweils mittwochs um 16 Uhr im Pfarrhaus Wetzdorf.

Der **Chor in Dorndorf** probt dienstags, vierzehntägig in der geraden Woche um 19:30 Uhr am 19. Februar, 5. und 19. März, 2., 16. und 30. April sowie am 14. und 28. Mai.

Der **Chor in Frauenprießnitz** probt montags, vierzehntägig in der geraden Woche um 19:30 Uhr am 18. Februar, 4. und 18. März, 1., 15. und 29. April sowie am 13. und 27. Mai.

Der **Posaunenchor Eckolstädt** probt dienstags um 20 Uhr.

Der **Posaunenchor Wetzdorf** probt dienstags um 19 Uhr.

Wer Interesse an einem **Ständchen für Jubilare** hat, setzt sich bitte rechtzeitig vorher mit Henry Funke in Verbindung (☎ 036694/179800, info@ebq-online.de). Und wer ein Blasinstrument zuhause hat und sich nicht so recht traut, wieder zu spielen - Henry Funke hilft gern, den Mut zu finden!

Das Osterlicht ist der Morgenglanz nicht dieser, sondern einer neuen Erde.

Gertrud von le Fort

Kinder und Jugend

Kinderkirche

Eckolstädt

Die Kinder der **Klassen 1 bis 6** treffen sich jeweils **mittwochs von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr** im Pfarrhaus Eckolstädt mit Frau Heineck.

Wetzdorf

Wir treffen uns vierzehntägig, **donnerstags um 17 Uhr** im Pfarrhaus mit Frau Lisa Wagner – am 7. und 21. März, 4. und 11. April, sowie am 2. und 16. Mai.

In **Dorndorf und Frauenprießnitz** findet zur Zeit keine Kinderkirche statt. Für die Kinder aus diesen Gemeinden besteht evtl. die Möglichkeit, mit zur Kinderkirche nach Wetzdorf zu gehen. Wir bitten die Eltern aber vorher, dies unbedingt mit Frau Wagner abzusprechen (klaus-lisa@web.de).



Konfirmanden und Vorkonfirmanden

Der Konfirmandenunterricht für Jugendliche der 7. und 8. Klasse findet **mittwochs von 18 bis 19:30 Uhr** im Dorndorfer Pfarrhaus statt. Unsere nächsten Termine sind der 6. und 20. März, 3. und 17. April sowie der 15. und 29. Mai. Die **Konfirmation 2019** in Dorndorf findet am Pfingstsonntag, 9. Juni um 10:30 Uhr statt.

Sonntag, 28. April – 17 Uhr – Klosterkirche St. Mauritius Frauenprießnitz
Eröffnungskonzert 36. Konzertsommer – Konzert für Panflöte und Orgel „Die Verheißungen der Sehnsucht“, mit Helmut Hauskeller (Berlin) – Panflöte, und Martin Heß (Sondershausen) – Orgel | mit Werken von Bach, Albinoni, Corrette, Rühmann und Volksweisen aus aller Welt

Sonntag, 12. Mai – 17 Uhr – Klosterkirche St. Mauritius Frauenprießnitz
„Süd und Nord vereint zusammen“ – Orgelkonzert mit Franns von Promnitz (Dresden) | Werke von Girolamo Frescobaldi (Rom) und Dieterich Buxtehude (Lübeck)

Sonntag Kantate, 19. Mai – 17 Uhr – St.-Peters-Kirche Dorndorf
Schwarzmeerkosaken – Eintrittskarten im Pfarramt und im Einkaufsmarkt Seifert

Sonnabend, 25. Mai – ab 15 Uhr – Klosterkirche St. Mauritius Frauenprießnitz
Orgelfest mit 4 Jenaer Organisten – mit T. Grubert, M. Meier, W. Börner und D. Modersohn

Traue nicht deinen Augen
Traue deinen Ohren nicht
Du siehst Dunkel
Vielleicht ist es Licht.

Berthold Brecht

Malerarbeiten im Chorraum der Dornburger Kirche abgeschlossen

Seit Jahren störten die abblätternden Wandfarben und Putzschäden im Chorraum der St.-Jakobus-Kirche in Dornburg. Nachdem die Denkmalpflege eingeschaltet war, die Kirchengemeinde ausreichend eigene Mittel gesammelt hatte und mithilfe des Beauftragten Herrn Sittner der Kirchenkreis viel finanziell beitrug, konnte die Fa. Schwarze diese Sanierungsarbeiten durchführen. So erstrahlt die Apsis wieder makellos in alter Schönheit.

Reinhard Gaupp



Lust auf Andacht in Ihrer Kirche? Machen Sie mit!

An vier Abenden treffen wir uns in verschiedenen Kirchen und lernen/üben mit der „Andachtsbox“ vom Gemeindedienst der EKM. Erstmal wollen wir das nur für uns tun. Wenn wir uns in der Andacht zu Hause fühlen, können wir natürlich auch Menschen aus dem Ort dazu einladen. Nach einer Einübungsphase treffen wir uns noch einmal und sprechen über unsere Erfahrungen.

Sigrid Preußner, ☎ 036421-32087, sigridpreussner@arcor.de



Am **Sonntag, dem 27. Oktober 2019**, werden die Leitungen unserer nunmehr acht selbständigen Kirchengemeinden, die Gemeindegemeinderäte, neu gewählt. Sie, die Gemeindeglieder unseres Kirchspiels, können mit darüber entscheiden, ob „die Kirche im Dorf bleibt“. Sie sind gefragt! Ein Gemeindegemeinderat braucht viele

Fähigkeiten. Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Kreativität sind wichtig. Aus diesem Grund wird unsere Kirche mehrheitlich von gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Nur wenn Menschen kandidieren, kann unser Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden. Als Kirchenälteste oder Kirchenältester kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 18 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abendmahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt. Um dabei gleich einem Missverständnis vorzubeugen: Kirchenälteste dürfen, aber müssen nicht alt sein.

Sie können selbst für den Gemeindegemeinderat kandidieren oder Kandidatenvorschläge machen. Ein solcher Vorschlag muß die Unterschriften von mindestens fünf Gemeindegliedern tragen sowie die schriftliche Bereitschaftserklärung der Vorgeschlagenen, im Falle der Wahl das Amt eines Kirchenältesten zu übernehmen. Ihre Vorschläge können Sie im Gemeindebüro oder bei Ihren Kirchenältesten abgeben **bis zum 19. Mai 2019**.

Ein Gemeindegemeinderat muß mindestens 4 gewählte Mitglieder haben, bei weniger Mitgliedern macht sich die Zusammenlegung mit einer Nachbargemeinde erforderlich, was, wie sich gezeigt hat, oft auch aus praktischen Gründen sinnvoll ist. Zu wählende Kirchenälteste:

- in Dornburg (mit Wilsdorf): 6
- in Dorndorf-Stednitz: 10
- in Frauenprießnitz (mit Schleuskau und Kleinprießnitz): 6
- in Hirschroda: 4
- in Lachstedt-Eckolstädt (mit Münchengosserstädt und Schmiedehausen): 12
- in Thierschneck: 4
- in Wetzdorf (mit Mertendorf, Poppendorf, Rockau und Tautenburg): 12
- in Wichmar-Rodameuschel: 4

Die Wahl selbst findet als allgemeine Briefwahl statt, Sie werden aber am 27. Oktober auch die Möglichkeit haben, Ihre Stimmen im Wahllokal Ihrer Kirchengemeinde abzugeben.

Welche Aufgaben hat ein Gemeindegemeinderat?



Gottesdienste

Sie möchten mitfahren? Sprechen Sie gern auch Ihren Gemeindevorstand an!

Vorfastenzeit liturgische Farbe: grün	
<i>März Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein. (1. Samuel 7,3)</i>	
3. März Estomihi Kollekte: Bahnhofsmision	09:00 Wichmar (Pfr. Oberthür) 10:30 Schmiedehausen (S. Preußner, M. Senf) 10:30 Thierschneck (Pfr. Oberthür) 14:00 Hirschroda (Pfr. Oberthür)
Passionszeit liturgische Farbe: violett	
10. März Invokavit Kollekte: Ortskirche	09:00 Frauenprießnitz (Pfr. Oberthür) 10:30 Steudnitz (Pfr. Oberthür) 14:00 Eckolstädt (Pfr. Oberthür)
17. März Reminiscere Kollekte: generationsüber- greifende Projekte	09:00 Dornburg (Pfr. Oberthür) 09:00 Wetzdorf (C. Hertzsch) 10:30 Dorndorf (Pfr. Oberthür) 10:30 Poppendorf (C. Hertzsch) 14:00 Münchengosserstädt (Pfr. Oberthür)
24. März Okuli Kollekte: Kirchenkreis	09:00 Wichmar (S. Preußner) 10:30 Mertendorf (S. Preußner)
31. März Laetare Kollekte: Jugendarbeit	14:00 Dorndorf (Pfr. Oberthür) Verabschiedung Sigrid Preußner für alle ↓ mit Superintendent A. Kuschmierz Gemeinden S. 4
<i>April Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Matthäus 28,20)</i>	
7. April Judika Kollekte: Ortskirche	09:00 Hirschroda (A. + V. Böhm) 09:00 Schmiedehausen (C. Hertzsch) 10:30 Steudnitz (C. Hertzsch) 10:30 Thierschneck (A. + V. Böhm)
14. April Palmsonntag Kollekte: Schulgeldsozialfonds	09:00 Frauenprießnitz (Pfr. Oberthür) 10:30 Wichmar (Pfr. Oberthür) 10:30 Eckolstädt (S. Preußner)
Gründonnerstag liturgische Farbe: weiß	
18. April Gründonnerstag Kollekte: Osteuropa	18:00 Steudnitz / Sederabend ⇨ S. 5 (Anmeldung!) 18:00 Thierschneck (Pfr. Oberthür) / mit Abendmahl
Karfreitag liturgische Farbe: schwarz	
19. April Karfreitag Kollekte: Krankenhauseelsorge	10:00 Wetzdorf (Pfr. Oberthür) für alle <i>gemeinsames Abendmahl</i> Gemeinden
Osterzeit liturgische Farbe: weiß	
20. April Ostersamstag Kollekte: Telefonseelsorge	20:00 Frauenprießnitz (C. Hertzsch) / Osternacht mit dem Kirchenchor

Gemeinsam feiern: Vereinbaren Sie Mitfahrgelegenheiten!

<p>21. April Ostersonntag Kollekte: Telefonseelsorge</p>	<p>05:30 Dorndorf (Pfr. Oberthür) / <i>anschl. Osterfrühstück</i> 07:00 Dornburg / <i>Osterfrühstück, anschl. Wanderung zum Gottesdienst nach Eckolstädt</i> 09:00 Mertendorf (S. Preußner) / mit Abendmahl 09:00 Rodameuschel (Pfr. Oberthür) 10:30 Eckolstädt (Pfr. Oberthür) / mit Abendmahl, Posaunen 10:30 Poppendorf (S. Preußner) / mit Abendmahl 14:00 Wetzdorf (Pfr. Oberthür)</p>
<p>28. April Quasimodogeniti Kollekte: Suchthilfe</p>	<p>09:00 Thierschneck (J. Weber) 09:00 Schmiedehausen (C. Hertzsch) 10:30 Münchengosserstädt (C. Hertzsch) 10:30 Steudnitz (J. Weber)</p>
<p><i>Mai Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir. (2. Samuel 7,22)</i></p>	
<p>5. Mai Miserikordias Domini Kollekte: Kleinkunst</p>	<p>10:00 Schleuskau (Pfr. Oberthür) für alle Gemeinden Frühsommertagesdienst</p>
<p>11. Mai (Samstag)</p>	<p>14:30 Frauenprießnitz (Pfr. Oberthür) Goldene Konfirmation</p>
<p>12. Mai Jubiläum Kollekte: Ortskirche</p>	<p>09:00 Wichmar (Pfr. Oberthür) 10:30 Dornburg (Pfr. Oberthür)</p>
<p>19. Mai Kantate Kollekte: Kirchenmusik</p>	<p>09:00 Poppendorf (Pfr. Oberthür) 10:30 Steudnitz (Pfr. Oberthür) 14:00 Eckolstädt (Pfr. Oberthür) 17:00 Dorndorf / <i>Konzert</i> ⇒ S. 8</p>
<p>26. Mai Rogate Kollekte: Tansania</p>	<p>09:00 Mertendorf (A. + V. Böhm) 09:00 Rodameuschel (C. Hertzsch) 10:30 Schmiedehausen (C. Hertzsch) 10:30 Thierschneck (A. + V. Böhm)</p>

An die Bewohner von Schmiedehausen

Die Renovierung des Glockenhauses in Schmiedehausen hat am 2. Februar begonnen. Während der Zeit der Renovierung werden die Glocken nicht geläutet. Wann Gottesdienste sind, bitte im Gemeindeblatt nachschauen oder an den Aushängen.

Der Gemeindegemeinderat von Schmiedehausen

Steine vom Herzen gerollt
 Eis aus der Seele getaut
 Hunger in Brot verwandelt
 Mauern durchbrochen
 zum Licht

Carola Moosbach

Heiligabend in Dornburg

Der letzte Heiligabend-Gottesdienst in den 43 Jahren meines gemeindepädagogischen Dienstes war eine besondere Überraschung. In Dornburg gab es ein lebendiges, kleines Baby in den Armen von Maria. Ihr eigenes, welches erst im Oktober geboren war. Das habe ich in all den



Jahren noch nicht erlebt. Also ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art für mich. Zu verdanken war das den erwachsenen Spielern. Schon im Jahr 1997 hatten die welche mitgespielt, als die inzwischen verstorbene Pastorin Wieckenberg dieses Krippenspiel ausgesucht und eingeübt hatte. Also in jeder Hinsicht ein besonderes Krippenspiel. Vielen Dank dafür.

Text: Sigrid Preußner; Bild: Annette Steinert

Weihnachtsmarkt in Mertendorf



Auch 2018 lockte der Mertendorfer Weihnachtsmarkt, der bereits zum achten Mal direkt vor der Kirche stattfand, am 8.12. wieder viele Besucher an. Im abwechslungsreichen Programm mit Puppentheater, dem Posaunenchor Wetzdorf, einem Orgelkonzert mit Jörg Weber, Livemusik mit PUBGUN und natürlich dem Weihnachtsmann war für

Groß und Klein etwas dabei. Neben Glühwein, leckeren Waffeln, Rostern und Kesselgulasch gab es auch allerlei Handgemachtes.



Text: Katja Treffer; Bild: Katrin Gruber

Advent in Schmiedehausen

Nach dreijährigem Ausfall hatten wir wieder einen Adventsnachmittag am 9. Dezember 2018. Angesagt hatte sich die Holzmühle Kämmeritz. Sie berichtete über den Aufbau der Suchtklinik und über die Arbeit. Es war sehr aufschlussreich und es wurden auch Fragen gestellt. Nach dem Bericht wurden noch Kaffee und Plätzchen gereicht. Gefreut haben wir uns über die Anwesenheit einiger Mitglieder und dass unser Adventsnachmittag doch gut angenommen wurde.

Marion Senf

Der Stern über der Krippe erlosch,
die heilige Nacht versank,
das Jahr geht fort.

Herr, lass es dein Jahr fortan sein,
durch das ich gehe,
geleitet an deiner Hand,
einer, der dein Licht gesehen hat.

Johann Christoph Hampe

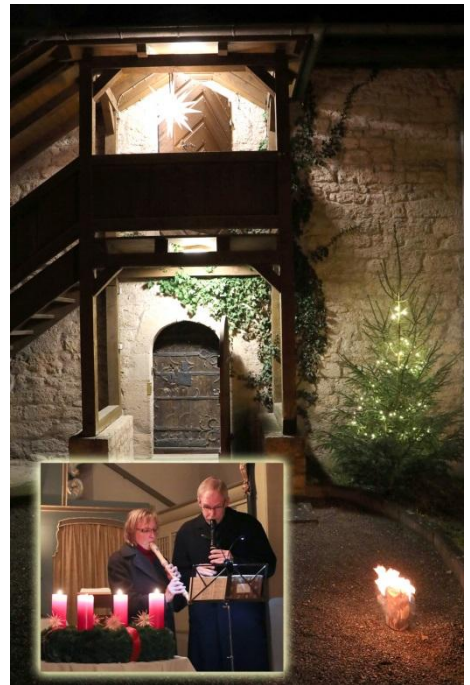
Kirche Wichmar - Adventskonzert

Am 2. Advent wurden wir mit einem Konzert des Studenten Wohnprojekts Wichmar-Würchhausen überrascht, wofür sie mit verschiedenen Instrumenten und Gesang ein liebevolles, besinnliches Programm zusammengestellt hatten. Auch die Gemeinde wurde mit eingebunden zum Gesang der altbekannten Weihnachtslieder, sodass dieses Konzert von den Besuchern mit großer Freude aufgenommen und mit anerkennenden Worten bedacht wurde. Wir danken deshalb sehr herzlich allen Mitwirkenden des Wohnprojekts, die nicht nur ihre Freizeit so selbstlos geopfert haben, sondern auch die Kollekte zur weiteren Sanierung unserer Kirche zur Verfügung stellten.

Hilburg Patze

Christnacht in Steudnitz

In der Gemeinde Dorndorf-Steudnitz feiern wir am Heiligen Abend neben der Christvesper mit Krippenspiel die Christnacht später am Abend in der Steudnitzer Kirche. Auch im letzten Jahr waren etwa 20 Gemeindemitglieder der Einladung gefolgt. Die Christnacht bietet Gelegenheit, abseits vom Trubel der Weihnachtszeit der Geburt Jesu Christi zu gedenken. Sie wird jedes Jahr von Angelika und Volker Böhm vorbereitet und gestaltet, die neben Herrn Schirmer an der Orgel auch die musikalische Umrahmung übernehmen. Im letzten Jahr stand dabei das bekannte Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ im Mittelpunkt, welches vor 200 Jahren erstmals in Österreich als Duett mit Gitarrenbegleitung aufgeführt wurde. Mittlerweile ist es weltweit das wohl bekannteste Weihnachtslied und wird in vielen Sprachen gesungen.



Neben bekannten und unbekanntem Strophen, die in deutscher Sprache gesungen wurden, konnte man zur Christnacht dem Klang der Texte in Englisch, Französisch und Russisch lauschen, die zur Melodie der Orgel vorgetragen wurden. Gewärmt durch einen Becher Punsch genossen so alle Christnachtbesucher die letzten Stunden des Heiligen Abends.

Stefan Winter (Text, Bilder und Bildmontage)

↳ Fortsetzung: S. 17/18

Hinweis:

In der Version für die Presse und das Internet entfällt aufgrund der EU-Datenschutzverordnung die Nennung der Geburtstage.

Freud und Leid

Christlich bestattet wurden

Ursula Jutta Fischer, geb. Pfeiffer, in Schleuskau

Ruth Hildegard Schröder, geb. Deidock, in Rockau

Hildegard Helene Ziesche in Eckolstädt

Waltraut Else Frieda Möser, geb. Voigt, in Thierschneck

*Gott, der Herr über Lebende und Tote, nehme sich ihrer aller in Gnaden an.
Er tröste alle, die um ihren Tod betrübt sind und lehre uns bedenken,
dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.*

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. *Dietrich Bonhoeffer*

Lebendiger Adventskalender in Dorndorf-Stuednitz

Manchmal passieren einfach Dinge, mit denen man gar nicht gerechnet hat. So ist es uns mit dem offenen Adventskalender der evangelischen Kirchengemeinde ergangen. Uns, den Atheisten!!!

2016 hat Oma mit unserer Tochter das erste Mal so ein Kalendertürchen besucht. Mitglieder der Gemeinde laden in der Adventszeit zu einem gemütlichen, ca. halbstündigen Beisammensein ein. Hier kann man „einfach mal runterkommen“, innehalten, miteinander reden und singen, aber auch zusammen lachen. Im darauffolgenden Jahr hat unsere Tochter gemeinsam mit den Gastgebern vom Förderverein in der „Alten Schule“ die Gäste mit kleinen Musikstücken und Geschichten erfreut. Für das leibliche Wohl wurde selbstverständlich auch gesorgt. Ich war an diesem Abend das erste Mal mit von der Partie... und das sollte nicht das letzte Mal gewesen sein. Die folgenden vorweihnachtlichen Auszeiten und zauberhaften Augenblicke habe ich sehr genossen. Mittlerweile ist es für unsere drei Generationen zur Tradition geworden, dass wir die offenen Adventskalendertürchen - so oft es geht - besuchen und damit dem hektischen Alltag für ein paar besinnliche Momente bei Kerzenschein, Plätzchen & Glühwein entfliehen. Wenn es die Zeit erlaubt, sind sogar mein Mann und unsere Teenager dabei. Im letzten Jahr haben auch wir unsere Tür zu Hause geöffnet und liebe Gäste begrüßt.

Immer wieder anders überraschen uns die Familien hinter ihren Türen mit Geschichten und lustigen Beiträgen, Liedersingen und Musizieren, Basteleien und verschiedenem Naschwerk... aber immer mit Wärme & Herzlichkeit. Es wäre schön, wenn sich auch jüngere Generationen diesen liebevoll gestalteten, ungezwungenen Runden anschließen. Wir werden in diesem Jahr ganz bestimmt wieder durch die offenen Kalendertürchen in der Gemeinde schielen!

Susann Kurschel



Ungewohnte Klänge in der Dornburger Kirche

Ganz neue Töne waren am 3. Advent in der Dornburger Kirche zu hören: Unter Leitung von Matthias Eichhorn spielten rund ein Dutzend Mitglieder des Handglockenchors Gotha Weihnachtslieder und andere vorwiegend kirchliche Musikstücke – hauptsächlich aus dem angelsächsisch-amerikanischen Raum. Denn vor allem in den USA sind Handglockenchöre weit verbreitet, und von dort aus wandert diese ungewöhnliche Musik langsam wieder zurück nach Europa, wo sie ursprünglich herkommt (17. Jhd. England). Anders als in herkömmlichen Orchestern, in denen die Mitglieder jeweils durchgängige Stimmen spielen, sind die Mitglieder eines Handglockenchors jeweils nur für einzelne Töne zuständig. Viele Proben sind erforderlich, damit daraus ein überzeugender Gesamtklang entsteht. Dass das den Gothaer Musikern gelungen war, zeigte der außerordentlich lang anhaltende Beifall.

Ulrike Rommel

Weihnachtskonzert in Münchengosserstädt

120 begeisterte Teilnehmer erlebten in der fast schon überfüllten Dorfkirche in Münchengosserstädt ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert zum Zuhören und Mitsingen. Christoph Martin Neumann und seine musikalischen Begleiter spielten bekannte Weihnachtslieder und eigene Titel. Heitere und besinnliche Texte ergänzten die musikalischen Passagen. In der Pause zwischen den beiden Konzerteilen war eine Fotopräsentation von Peter Mader mit Bildern aus dem Jahresablauf in Münchengosserstädt zu sehen. Ein besonderer Dank gilt neben den Akteuren vor allem auch dem Publikum, das nicht nur den Glühwein bis zum letzten Tropfen getrunken, sondern auch die Spendenboxen gefüllt hat. Insgesamt kamen bei diesem Benefizkonzert zugunsten der Peternell-Orgel in Münchengosserstädt stolze 864,90 € zusammen. *Markus Geßner*



Weihnachten in Dorndorf

Auch in Dorndorf gab es dieses Jahr in einem gut gefüllten Gotteshaus wieder ein Krippenspiel zum festlichen Weihnachtsgottesdienst.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Bilder: Peter Oberthür



Adventsvesper in Dorndorf mit dem Chor, vielen Besuchern und gebührender Verabschiedung der langjährigen Pfarramtmitarbeiterin Julianne Kutzenski.



Bilder: Angelika Böhm

Vom Auferstehen

Lieb du mit mir das Unscheinbare
und lass es dir willkommen sein.
Es wird im Auf und Ab der Jahre
das Kleine groß, das Große klein.

Die Zeit trägt uns schon bald zu Grabe,
so arm wie wir gekommen sind.
Dann bleiben uns, als Totengabe,
nur Kreuz und Rose, Stern und Wind.

Doch wie durch diese Welt der Dinge
ein Wort, ein Duft, ein Licht uns grüßt,
verwandelt sich all das Geringe
zu einem Meer, das überfließt

in jene andre, stille Weite,
an die uns unsre Sehnsucht mahnt,
bis wir, jenseits der Schattenseite,
heim finden ins gelobte Land.

Die Osterbotschaft von der Auferstehung hat viele Facetten. Als die Frauen der Ostergeschichten des Neuen Testaments am frühen Morgen des ersten Tages der Woche, aus dem dann unser Sonntag geworden ist, zum Grab Jesu kommen, da finden sie es leer. Und in irgendeiner Form begegnet ihnen der gekreuzigte und verstorbene Jesus als ein Lebendiger wieder. Anders als früher, vor seinem Tod, aber doch so, daß sie ihn als wirklich und präsent erleben. Wie das möglich ist, darüber wurde viel gerätselt und fantasiert, gezweifelt und gespottet. Und oft wurde dabei ganz aus den Augen verloren, was für wunderbare Botschaften in diesen Auferstehungsgeschichten verborgen sind, für unser Leben ebenso wie für unser Sterben. Als Kind nahm mich meine Großmutter gern mit auf den Eisenacher Friedhof, wo ihr 22 Jahre älterer Mann, mein Großvater, begraben lag, der starb, als ich zwölf Jahre alt war. Meine Großmutter schien dort mit ihm zu reden oder doch jedenfalls in irgendeiner Weise mit ihm Verbindung aufzunehmen, und er war dann jedesmal auch mir sehr präsent. Ich hatte meinen Großvater als einen sehr humorvollen, lebensfrohen, kontaktfreudigen und äußerst freigiebigen Menschen kennengelernt, und wenn wir dort an seinem Grab standen, dann sah ich ihn wieder vor mir, hörte ihn sprechen, sah seine schlanke Gestalt in Anzug und mit Wanderstock, sein lebendiges Gesicht voller Schelm und Güte, und mich durchflutete eine Mischung aus Sehnsucht, Liebe und Nähe. Auf einmal war er da, in mir, klarer und eindrücklicher fast als zu Lebzeiten.

Erst viel später, als erwachsener Mensch, habe ich begriffen, wie wunderbar das ist: dass wir die Toten, die wir lieben, nicht verlieren sondern in uns tragen und dass sie uns auf diese Weise erreichen und ansprechen aus ihrer Welt, einem Raum, den wir selber nicht betreten können und mit dem wir doch irgendwie verbunden zu sein scheinen. Auch darüber kann man natürlich viel fantasieren oder spotten. Man kann es aber auch einfach gelten lassen, so wie die Frauen der Ostergeschichten. Dazu muß man nicht an Gräber gehen, obwohl sie vielleicht als gegenständliche Orte der Erinnerung sehr hilfreich sind. Wichtiger aber scheint mir ein offenes Herz und die Fähigkeit zu lieben. Das sind die offenen Tore der Auferstehung, und wir gehen eines Tages selber hindurch.

Bankverbindungen der Kirchengemeinden

Dornburg (mit Wilsdorf)	IBAN: DE94 5206 0410 0008 0202 13
Dorndorf-Steudnitz	IBAN: DE78 5206 0410 0008 0125 47
Frauenprießnitz	IBAN: DE23 8305 3030 0000 1601 48
Hirschroda	IBAN: DE31 5206 0410 0008 0249 36
Lachstedt bis Eckolstädt (mit Münchengosserstädt, Schmiedehausen)	IBAN: DE68 8206 4188 0002 3827 84
Mertendorf	IBAN: DE98 8309 4494 0000 4036 52
Poppendorf	IBAN: DE66 8309 4494 0000 4274 11
Thierschneck	IBAN: DE17 8305 3030 0000 1605 47
Wetzdorf (mit Rockau, Tautenburg)	IBAN: DE74 5206 0410 0008 0022 40
Wichmar-Rodameuschel (mit Würchhausen)	IBAN: DE69 5206 0410 0008 0128 06

Kontakte

Pfarramt / Gemeindebüro des Kirchspiels

07774 Dornburg-Camburg, Dorndorf-Steudnitz, Bürgelsche Str. 10

☎ 036427 22469 ev.pfarramt.dorndorf@freenet.de

Pfarrer Peter Oberthür

Büro Angelika Böhm Di./Do. 9 - 13 Uhr | Do. 16 - 18 Uhr

<http://eisenberg.ekmd-online.de/kirchenkreis/pfarraeamter-und-gemeinden/region-camburg/Dorndorf/>

<https://m.facebook.com/KirchspielDorndorfSaale>

Gemeindekirchenratsvorsitzende bzw. Stellvertreter oder Ansprechpartner

Dornburg	Prof. Reinhard Gaupp	☎ 036427 71928	reinhard.gaupp@uni-jena.de
Dorndorf	Dr. Stefan Winter	☎ 036427 72160	winter.stefan@yahoo.de
Eckolstädt	Irina Ziesche-Engelst.	☎ 036421 22350	irina.ziesche@t-online.de
Frauenprießnitz	Thomas Schenke	☎ 036421 22752	Silvia-Schenke@t-online.de
Hirschroda	Fritz Kunze	☎ 036427 70773	
Mertendorf	Ingeborg Voigt	☎ 036694 139734	
Mü'gossersstädt	Regina Wollmerstädt	☎ 036421 22666	
Poppendorf	Sabine Gröber	☎ 036694 367920	
Rockau	Julianne Kutzenski	☎ 036694 36148	kutzenski@online.de
Rodameuschel	Birgit Seiferheld	☎ 036421 30477	birgit.seiferheld@gmx.de
Schmie'hausen	Angela Schrimpf	☎ 036421 31527	angela.schrimpf@web.de
Steudnitz	Karin Himmelreich	☎ 036427 71160	karin.himmelreich@freenet.de
Tautenburg	Stefan Högner	☎ 036427 71717	shoegner@tls-tautenburg.de
Thierschneck	Ilona Einax	☎ 036421 30286	ilona.einax@web.de
Wetzdorf	Christel Hertzsch	☎ 036694 20648	christel.hertzsch@t-online.de
Wichmar	Hildburg Patze	☎ 036421 30900	hildburg-patze@t-online.de
Wilsdorf	Martina Urlau	☎ 0171 7535275	frank-omni-urlau@t-online.de

**Gemeinde-
pädagogin** Sigrid Preußner ☎ 036421 32087 sigridpreussner@arcor.de
(bis 31.03.2019) 07774 Camburg Semmelweißstr. 19

Kasualvertretung Pfr.in Dorothea Henschel-Hamel ☎ 034463 624415 wdhenschel@gmx.de

Kirchenkreis **Büro** (Gabi Hofmann) ☎ 036691 255060 suptur-buero@kirchenkreis-eisenberg.de

Redaktion Pfr. Peter Oberthür (PO) s. oben (Pfarramt)
Gemeindeblatt Angelika Böhm (AB) ☎ 036427 70791 redaktion-kirchspiel-dorndorf@freenet.de
Elfi Schmidt (ES) ☎ 01575 8844615
Claudia Voß (CV) ☎ 036427 20890